

ADB-Artikel

Fischietti: *Domenico F.*, war nach Florimo (Cenno Storico sulla scuola musicale di Napoli I. p. 336) in Neapel im J. 1729, nach dem Marquis de Villarosa (Mem. dei Compositori di musica del regno di Napoli, p. 80) im J. 1725 geboren und erhielt seine musikalische Erziehung im Conservatorio di San Onofrio. Von 1753 an ward er durch folgende Opern bekannt: „Solimano“, 1753. „Lo Speciale“, 1755. „Ritorno di Londra“, 1756. „Il Signor Dottore“, 1758. „La Tiera di Sinigaglia“, 1760. „Il Siface“, 1761. „Il Mercato di Malmantile“. 1763. Im J. 1765 kam er von Prag mit der vom kurfürstl. sächsischen Hofe engagierten Operngesellschaft des Impresario Giuseppe Bustelli als Compositore und Maestro di Musica nach Dresden. 1766 ward er als kurfürstlicher Capellmeister angestellt, jedoch schon 1772 wieder entlassen, da er den gehegten Erwartungen nicht entsprochen hatte. In demselben Jahre noch wurde er in Salzburg als erzbischöflicher Titularcapellmeister angestellt, doch scheint er auch in dieser Stellung mehr versprochen als geleistet zu haben. Mozart spottet in seinen Briefen wiederholt über ihn. (Vgl. Jahn, I. 273. 346.) Im J. 1810 soll er noch gelebt haben.

Literatur

Außer den obenerwähnten Opern sind noch folgende Bühnenwerke Fischietti's zu erwähnen: „La Molinara“, Dresden 1768. „Nitetti“, Neapel 1775. „Arianna e Teseo“, Neapel 1777. „Il Malmantile“, Intermezzi a 5 voci, Rom. „Les Metamorphoses de l'Amour ou le Tuteur dupé, Intermède“, Dresden. Die königl. Musikaliensammlung in Dresden besitzt folgende Compositionen von ihm: 2 Messen, 2 Offertorien, 13 Psalmen, Hymnen etc. und 1 Oratorium „La morte d'Abel“, 1767.

Autor

Fürstenau.

Empfohlene Zitierweise

, „Fischietti, Domenico“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1878), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
